

Dunkel war's...

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **83 (1957)**

Heft 10

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-496493>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

In allen Sätteln ...

Im Schweizerischen Turn- und Sportmuseum in Basel, das in einer Ausstellung «Sport in der Karikatur» auch eine nette Zahl von Nebelspalter-Helgen (und darunter als Kostbarkeit ein paar Originalzeichnungen von Bö) zeigt, waren die beiden bestbekanntesten Kübler zu Gast. Sie signierten das lustige Büchlein «Velodysee», in dem Arnold, der federbehlissene Du-Redaktor, in lautm Hexametern seinen Namensvetter Ferdi, den landstraßengewandten Radgiganten, besingt. Und als sie eben pfundweise Autogramme an die Basler Jugend verteilten, da wurde der Ferdi herausgerufen, weil er seinen Mercedes falsch parkiert und damit beinahe eine Buße erwischt hatte. Das konnte dem Arnold nicht passieren. Er war zwar auch nicht mit dem Velo nach Basel gekommen, sondern ganz schlicht mit einem Billett der SBB ... Angeregt durch die große Sammlung altertümlicher Velos im Museum, ver-

suchten sich die beiden Kübler im Hochradfahren. Wobei der 66jährige Redakteur vor dem 37jährigen Pedaler gar nicht schlecht abschnitt. Was auch kein Wunder war, denn schließlich ist Arnold schon Hochrad gefahren, als der Ferdi noch nicht einmal in den Windeln strampelte ... Kebi

Dunkel war's ...

Im feuchtkalten Februar versprach Beromünsters drahtloser Wetterprognostiker: «... Aufhellungen, besonders nachts.» Es taget! Boris

Idyll

Häusliche Szene! Vorwürfe, Injurien, Gebrüll des Herrn, Fisteltöne der Frau! Da öffnet sich zaghaft die Tür. Es ist der kleine Jo vom zweiten Stock. «Entschuldigen Sie bitte, Papa möchte wissen, von welchem Sender das Hörspiel kommt, das Sie eben abhören.» Dick

Die süße Überraschung im März

Rezepte zu den Desserts auf Seite 4

Südliche Sonne

1 Beutel Dessert Dawa Vanille, 5 dl Milch, 2 dl Himbeersirup, 2 dl Wasser, 2 Teelöffel Dawa Gel, 1-2 Grapefruits, Zuckersirup.

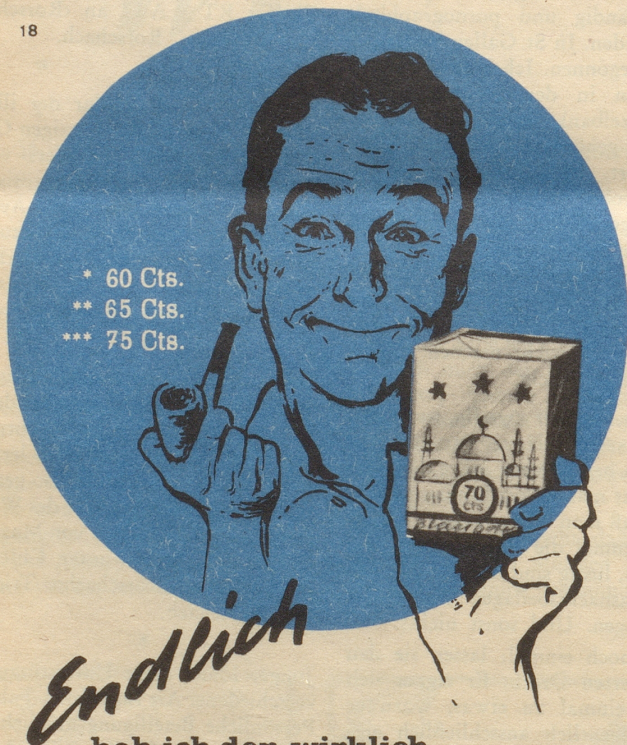
Das nach Vorschrift gekochte Dessert Dawa Vanille in flacher Glasplatte erkalten lassen. Himbeersirup, Wasser und Dawa Gel mit einigen Tropfen Zitronensaft kurz aufkochen und sofort über den Pudding gießen. Die Grapefruits sorgfältig in Schnitze teilen und diese in Zuckersirup kurz ziehen lassen. Abtropfen und erkalten lassen und als Sonne auf dem Himbeergelée anordnen.

Fröhliche Igelkinder

1 Beutel Dessert Dawa Caramel, 5 dl Milch, 1 Glas Kompottbirnen, einige Mandeln und Rosinen.

Die halben Birnen in Glasschalen legen, vorsichtig mit dem nach Vorschrift zubereiteten Dessert Dawa Caramel überziehen. Sobald ganz erkalte, mit Mandelstiften bespicken und als Augen je 2 Rosinen einsetzen.

18



* 60 Cts.
** 65 Cts.
*** 75 Cts.

Endlich

hab ich den wirklich
leichten Pfeifentabak entdeckt *

den blumigen

Blauband-Tabak

* Tausende beharren seit Jahren auf dem silberblauen Päckli.
Auch für Sie ist es vielleicht die Entdeckung.

Fabbrica Tabacchi in Brissago

Leser schreiben dem Nebelspalter:

Wir haben Dich abonniert, seit wir verheiratet sind. Du bist uns ein lieber Gefährte geworden und wir wollen Dich nicht mehr missen. Seit wir noch zwei Buben haben, sollten wir jeweils mindestens ein Exemplar mehr haben. Nicht selten gibt es eine richtige Balgerei darum. Hübsch - nicht wahr?

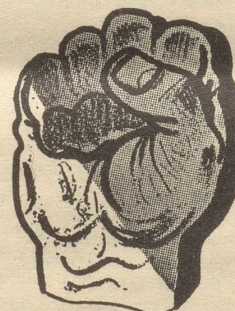
F. N., Kehrsatz

*

... dann möchte ich Dir nur noch rasch sagen, was für ein guter Freund Du mir geworden bist, lieber Nebi. Vom Rorschacher Trichter bis zu den Sachen Sächeli und der Frauenseite gefällt mir alles. Sogar politisch hilfst Du mir auf der Höhe bleiben. Deine Unparteilichkeit schätze ich besonders.

V. B., Männedorf

Ein Kapitel Weltgeschichte im Spiegel zeit- und eidgenössischer Karikatur



Gegen rote und braune Fäuste

380 Zeichnungen aus den Nebelspalter-Jahrgängen 1932 bis 1948

Halbleinen geb., Fr. 18.90

«Geistigen Stacheldraht gegen den Ansturm landesfremder Ideologien möchte man den dicken Bilderband nennen. Sie als gesammelte Witzblätter zu bezeichnen, wäre durchaus fehl am Platze, denn was sich just in diesem umfangreichen Band an Beispielen eines ironisierenden Kampfes gegen Hirnbräune und moskowitzische Kopfröteln angesammelt hat, geht an Bedeutung weit über politische Tageswitzelei hinaus. Das Buch ist ein mit künstlerischen Mitteln ausgerüsteter exakt registrierender Seismograph aller kleinen und großen Fern- und Nahbeben, die in diesen zwei Jahrzehnten unser Land beunruhigt haben.» Neue Zürcher Nachrichten

Nebelspalter-Bücher sind in allen Buchhandlungen und beim Nebelspalter-Verlag Rorschach erhältlich.

